

Chris Ostermann
Steinfeldstr.3
30453 Hannover

Vorab per E-Mail:

chris.ostermann@me.com

Anzahl Seiten: 12

15. Juni 2021

CircO Hannover e.V. ./ Ostermann, Chris

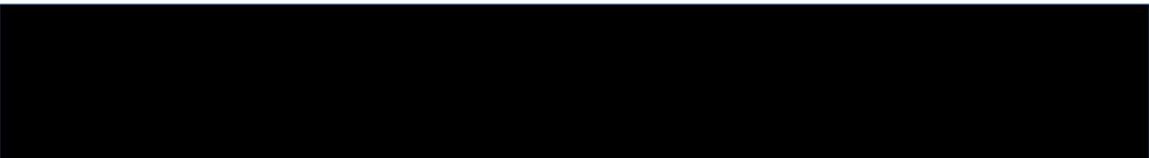
Sehr geehrter Herr Ostermann,

hiermit zeigen wir an, dass uns die CircO Hannover e.V., Badenstedter Str. 35, 30449 Hannover, vertreten durch den Vorstand Christa König, Malte Peter und Luca Willnow, mit der Wahrnehmung seiner rechtlichen Interessen beauftragt hat. Die ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird anwaltlich versichert.

1.

Dies vorausgeschickt, nehmen wir Bezug auf den von Ihnen veröffentlichten „offenen Brief“ vom 28.05.2021, der unter <https://www.circo-vereint.de/73-2/> abrufbar ist (Stand: 15.06.2021) sowie die von Ihnen veröffentlichte Timeline „Was bisher geschah“, ebenfalls abrufbar unter <https://www.circo-vereint.de/bisherige-bemuehungen/> (Stand: 15.06.2021).

Wir fordern Sie im Namen unserer Mandantschaft hiermit auf, die in dem „offenen Brief“ und der Timeline „Was bisher geschah“ veröffentlichten unwahren und massiv rufschädigenden Behauptungen unverzüglich zu beseitigen bzw. zu löschen. Neben der geschuldeten Beseitigung steht unserer Mandantschaft auch ein Anspruch auf Unterlassung zu.



htsschutz

2.

Sie haben am 28.05.2021 auf der Website unter <https://www.circo-vereint.de/73-2/> den als **Anlage 1** beigefügten „offenen Brief“ sowie unter <https://www.circo-vereint.de/bisherige-bemuehungen/> die als **Anlage 2** beigefügte Timeline „Was bisher geschah“ veröffentlicht, in dem Sie unsere Mandantschaft und den Vorstand durch diverse unzutreffende und massiv rufschädigende Behauptungen und Unterstellungen erheblichen Anschuldigen aussetzen, die geeignet sind, deren Reputation nachhaltig zu schädigen. Ausweislich des als **Anlage 3** beigefügten Impressums der vorgenannten Website sind Sie verantwortlich für dessen Inhalt.

Der „offener Brief“ – der am 30.05.2021 zusätzlich auch auf den Websites unter <https://hallolindenlimmer.de/> (**Anlage 4**) und <https://punkt-linden.de/> (**Anlage 5**) veröffentlicht wurde – sowie die Timeline „Was bisher geschah“ ist nach wie vor abrufbar.

2.1.

In dem „offenen Brief“ heißt es unter anderem wörtlich:

„[...] Trainer-Kolleg*innen wurde mit Kündigung gedroht.“

(Hervorhebungen und Unterstreichungen nur hier)

Diese Behauptung ist falsch. Weder unsere Mandantschaft noch deren Vorstand haben „Trainer-Kolleg*innen“ mit einer Kündigung gedroht. Auch sonst wurde an keinen Trainer eine etwaige Kündigung kommuniziert. Mit dieser Behauptung unterstellen Sie unserer Mandantschaft und deren Vorstand rechtswidriges Verhalten, welches auch diametral zu den verfassungsrechtlichen Grundsätzen, insbesondere zur Meinungsfreiheit, steht. Diese Behauptung und haltlose Unterstellung ist schlichtweg unzutreffend und entbehrt jeglicher sachlichen Grundlage.

In dem „offenen Brief“ heißt es ferner wörtlich:

„Es entsteht sehr stark der Eindruck, dass hier vor allem Partikularinteressen der Vorstandsmitglieder und der ordentlichen Mitglieder verfolgt werden. Unter denen sich im Übrigen keinerlei Eltern oder Trainer des Vereins (bis auf das eine Mitglied im Ausschlussverfahren) befinden, stattdessen nur Vereinsvertreter mit Eigeninteressen: [...]“

(Hervorhebungen und Unterstreichungen nur hier)

Dass sich im Vorstand unserer Mandantschaft keinerlei Eltern oder Trainer des Vereins befinden, ist unzutreffend. Das Vorstandsmitglied Christa König ist Mutter einer Teilnehmerin, Malte Peter ist Trainer des Bodenakrobattikkurses. Sie suggerieren mit Ihrer falschen Behauptung vetternwirtschaftliche Strukturen bei unserer Mandantschaft, die es nicht einmal im Ansatz gibt. Die Mitglieder des Vorstandes unserer Mandantschaft verfolgen keine persönlichen oder finanziellen Eigeninteressen. Die unwahre Behauptung dient allein dem Zweck, unsere Mandantschaft und deren Vorstand in Verruf zu bringen und in der Öffentlichkeit sowie bei den eigenen Mitgliedern in ein schlechtes Licht zu rücken.

Ihre unlautere Absicht wird auch dadurch hervorgehoben, dass Sie den Vorstand unserer Mandantschaft als „**Funktionärsclique**“ bezeichnen und damit bewusst und zielgerichtet herabwürdigen. Den einzelnen Vorstandsmitgliedern sprechen Sie konkret den persönlichen Einsatz und das Interesse für unsere Mandantschaft ab und stellen weitere falsche Behauptungen auf:

„[...] CircO-Vorstand Malte Peter, ist ebenfalls im Vorstand des Jugendzirkus SALTO, [...]“

(Hervorhebungen und Unterstreichungen nur hier)

Einen Verein „Jugendzirkus SALTO“ gibt es nicht, in dem Herr Malte Peter Vorstand sein könnte. Soweit Sie mit der Bezeichnung den „Verein für Kinder- und Jugendarbeit Hannover e.V. meinen, wäre auch diese Behauptung unzutreffend. Herr Malte Peter ist auch dort kein Vorstandsmitglied.

Auch die folgende Behauptung ist falsch:

„[...] der dritte Vorstand Luca Willnow, ist Trainer beim niedersächsischen Jugendzirkus, aber außerhalb seiner Kompanie CircO-Mitgliedschaft (Produktion „gemEinsam“) nie aktiv für CircO gewesen.“

(Hervorhebungen und Unterstreichungen nur hier)

Herr Luca Willnow war bereits 2010 mit dem Vorläufer Projekt CircO Zentrum für Zirkuskünste Hannover für unsere Mandantschaft tätig und begleitete dieses bei einem Jugend Austausch in Marokko. Das Herr Luca Willnow außerhalb seiner Kompanie nie aktiv für unsere Mandantschaft gewesen sein soll, ist vor diesem Hintergrund schlichtweg unzutreffend.

Ferner heißt es in dem „offenen Brief“ wörtlich:

„Bis auf die Vorstandsmitglieder haben die ordentlichen Mitglieder weder das Training noch die Auftritte oder sonstige Vereinsveranstaltungen, wie Sommerfeste oder Weihnachtsfeier besucht.“

(Hervorhebungen und Unterstreichungen nur hier)

Auch diese Behauptung ist falsch und suggeriert fehlendes Interesse der ordentlichen Vereinsmitglieder an der Entwicklung und den Veranstaltungen unserer Mandantschaft. Dies ist unzutreffend. Die ordentlichen Mitglieder besuchen regelmäßig Auftritte oder Veranstaltungen unserer Mandantschaft. So waren beispielsweise auch einige ordentliche Mitglieder bei der Premiere der Kompanie im Oktober 2019 oder halfen ehrenamtlich beim Fest für Junge Leute 2019 in den Herrenhäuser Gärten.

2.2.

Die von Ihnen veröffentlichte „Timeline“ mit der Überschrift „Was bisher geschah“ enthält ebenfalls unzutreffende Behauptungen, die die Umstände falsch darstellen und allein den Zweck verfolgen, diese und den Vorstand in deren Reputation zu schädigen.

Unter dem 07.12.2019 – Auszug der Timeline als **Anlage 6** beigelegt – heißt es u.a. wörtlich:

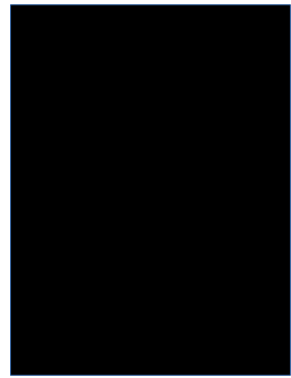
„Treffen einer Elterndelegation mit dem Vorstand. Hier schleust der VS ein ordentliches Mitglied ein, welches vorher Maren S. unter Druck gesetzt hat, um es als „neutrale Vermittlungsperson“ darzustellen. Diese Neutralität war allerdings nicht gegeben, sodass dieses Mitglied des Raumes verwiesen wurde.“

(Hervorhebungen und Unterstreichungen nur hier)

Der Vorstand hat bei dem Gespräch mit der Elterndelegation keinesfalls ein ordentliches Mitglied „eingeschleust“ um es als „neutrale Vermittlungsperson“ darzustellen. Diese Person hat auch nicht im Vorfeld „Frau Maren S.“ unter Druck gesetzt. Ihre Darstellungen sind falsch und entsprechen nicht den tatsächlichen Abläufen.

Bei dem „ordentlichen Mitglied“ meinen Sie offenkundig Frau Ulrike R. [REDACTED] die in der Tat ein persönliches Telefonat mit „Frau Maren S.“ geführt hat. In diesem hatte sie „Frau Maren S.“ gebeten, die in ihrem offenen Brief verfassten falschen Darstellungen zu korrigieren. Ein unter Druck setzen hat es dabei aber nicht gegeben und war auch keinesfalls von ihr beabsichtigt.

Auch ein „Einschleusen“ seitens des Vorstandes hat es nicht gegeben, genauso wie eine von Ihnen behauptete Verweisung des Raumes. Frau Ulrike Richter verließ den Raum freiwillig.



Falsch ist auch die folgende Behauptung:

„Der VS verbreitet bei diesem Treffen Gerüchte über Manuel Rohman, die zu einer Unterlassungserklärung führten.“

(Hervorhebungen und Unterstreichungen nur hier)

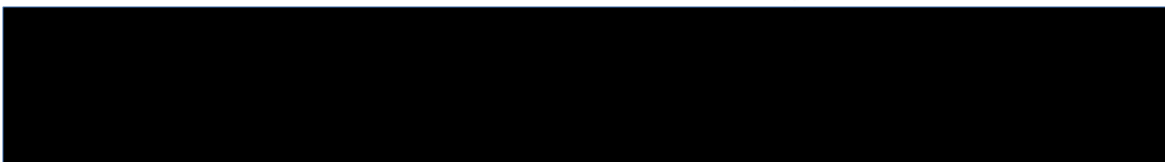
Der Vorstand hat keine Gerüchte über Manuel Rohman verbreitet, die zu einer Unterlassungserklärung führten. Die Behauptung entspricht nicht den tatsächlichen Umständen.

2.3.

Die vorstehenden Ausführungen zeigen in aller Deutlichkeit, dass sowohl der „offene Brief“ als auch die Timeline „Was bisher geschah“ diverse falsche und rufschädigenden Behauptungen enthalten, die sich wie ein roter Faden durchziehen und allein den Zweck verfolgt, unsere Mandantschaft sowie den Vorstand gezielt sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei den eigenen Mitgliedern zu diffamieren und zu diskreditieren. Damit verletzen Sie bewusst und zielgerichtet in massiver und unzumutbarer Weise die Interessen unserer Mandantschaft. Sie benutzen auf der vorgenannten Website bei alledem die Bezeichnung „CircO“ und damit die geschäftliche Bezeichnung unseres Mandanten, nämlich u.a. wie folgt:



Der Name unseres Mandanten wird von diesem im geschäftlichen Verkehr seit Jahren als geschäftliche Bezeichnung genutzt und ist geschützt. Sie verletzen vor



allem im Zusammenhang mit den falschen Behauptungen und Unterstellungen die Namens- und Kennzeichenrechte unseres Mandanten.

2.4

Ihr bewusst schädigendes Verhalten wird zudem dadurch verstärkt, dass sich die Veröffentlichung des „offenen Briefes“ nicht nur auf Ihrer Website beschränkt, sondern zusätzlich auch auf den Website unter <https://hallolindenlimmer.de/offener-brief-fuer-demokratie-im-verein-circo-hannover-e-v/> und <https://hallolindenlimmer.de/offener-brief-fuer-demokratie-im-verein-circo-hannover-e-v/> zu finden sind. Ihre unwahren und rufschädigenden Äußerungen werden hierdurch einer unbegrenzten Anzahl an Adressaten zugänglich gemacht, die auch zu einer epidemischen Verbreitung führt. Die von Ihnen initiierte Hetzkampagne ist nicht zumutbar und schädigt unsere Mandantschaft und deren Vorstand nachhaltig. Insoweit weisen wir Sie darauf hin, dass zuletzt sogar der Vereinsbus unserer Mandantschaft gezielt beschädigt und dabei mit verunglimpfenden Aussagen beschmutzt wurde.

3.

Nach alledem bleibt festzuhalten, dass die im „offenen Brief“ und in der Timeline „Was bisher geschah“ enthaltenen falschen Behauptungen und Unterstellungen geeignet sind – wie von Ihnen auch beabsichtigt – beim Leser ein völlig falsches Bild der tatsächlichen Umstände hervorzurufen und unsere Mandantschaft gerade unter der Verwendung der Bezeichnung „CircO“ auf der vorgenannten Website <https://www.circo-vereint.de/> massiv zu schädigen. Ihre rechtswidrigen und kreditgefährdenden Behauptungen und Unterstellungen führen bei unserer Mandantschaft zu einem Reputationsverlust. Sie nehmen mit der Veröffentlichung damit auch zumindest billigend in Kauf, dass unsere Mandantschaft im Verhältnis zur Öffentlichkeit, den Mitgliedern, Kooperationspartnern und Förderern ein unkalkulierbarer finanzieller Schaden entsteht, insbesondere durch die gezielte Verbreitung des „offenen Briefes“ an Dritte.

Daraus folgen gesetzliche Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche gem. §§ 823 Abs.1 i.V.m. § 1004 Abs. 1 BGB, 824 Abs. 1, 826 BGB, § 5 Abs. 2 MarkenG.

Wir haben Sie ausdrücklich aufzufordern, die in dem „offenen Brief“, abrufbar unter <https://www.circo-vereint.de/73-2/> sowie die in der Timeline „Was bisher geschah“, abrufbar unter <https://www.circo-vereint.de/bisherige-bemuehungen/> enthaltenen falschen und rufschädigenden Behauptungen und Unterstellungen **unverzüglich** und spätestens bis zum

21.06.2021

zu beseitigen.

Wir haben Sie zugleich aufzufordern, es zu unterlassen, in der Öffentlichkeit bzw. gegenüber Dritten in Bezug auf unsere Mandantschaft folgende falsche Behauptungen bzw. Äußerungen in Bezug auf unsere Mandantschaft und deren Vorstand aufzustellen (Hervorhebungen und Unterstreichungen nur hier):

„[...] Trainer-Kolleg*innen wurde mit Kündigung gedroht.“

und/oder

„Es entsteht sehr stark der Eindruck, dass hier vor allem Partikularinteressen der Vorstandsmitglieder und der ordentlichen Mitglieder verfolgt werden. Unter denen sich im Übrigen keinerlei Eltern oder Trainer des Vereins (bis auf das eine Mitglied im Ausschlussverfahren) befinden, stattdessen nur Vereinsvertreter mit Eigeninteressen: CircO-Vorstand Malte Peter, ist ebenfalls im Vorstand des Jugendzirkus SALTO, in dem auch Christa König (ebenfalls Vorstand) als Mutter eines Kindes Mitglied ist (aber nicht im CircO selber), der dritte Vorstand Luca Willnow, ist Trainer beim niedersächsischen

Jugendzirkus, aber außerhalb seiner Kompanie CircO-Mitgliedschaft (Produktion „gemEinsam“) nie aktiv für CircO gewesen.“

und/oder

„Bis auf die Vorstandsmitglieder haben die ordentlichen Mitglieder weder das Training noch die Auftritte oder sonstige Vereinsveranstaltungen, wie Sommerfeste oder Weihnachtsfeier besucht.“

und/oder

„Der Verein CircO steht für eine über 10jährige sehr positive Entwicklung der Kinder- und Jugendzirkusszene in Hannover mit über 15 Gruppen, Fortbildungsangeboten der CircO-Akademie und einer professionellen Auftrittsparte, der Kompanie CircO. Diese vielfältige, bunte und breite Szene braucht dringend eine ebenso breite Vertretung in der Vereinsstruktur – und keine Funktionsnärsclique!“

und/oder

„Treffen einer Elterndelegation mit dem Vorstand. Hier schleust der VS ein ordentliches Mitglied ein, welches vorher Maren S. unter Druck gesetzt hat, um es als „neutrale Vermittlungsperson“ darzustellen. Diese Neutralität war allerdings nicht gegeben, sodass dieses Mitglied des Raumes verwiesen wurde. Der VS verbreitet bei diesem Treffen Gerüchte über Manuel Rohman, die zu einer Unterlassungserklärung führten.“

und/oder

„CircO“

nämlich wenn dies im geschäftlichen Verkehr wie auf der Website und in dem „offenen Brief“ abrufbar unter <https://www.circovereint.de/73-2/> und der dort aufrufbaren Rubrik „Was bisher geschah“ abrufbar unter <https://www.circo-vereint.de/bisherige-bemuehungen/> gemäß nachfolgender Screenshots geschieht:

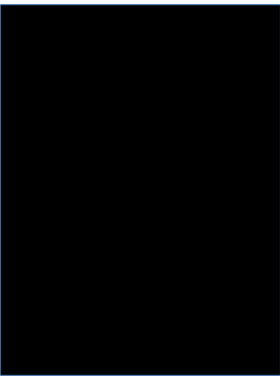
Trainer-Kolleg*innen wurde mit Kündigung gedroht.

Es entsteht sehr stark der Eindruck, dass hier vor allem Partikularinteressen der Vorstandsmitglieder und der ordentlichen Mitglieder verfolgt werden. Unter denen sich im Übrigen keinerlei Eltern oder Trainer des Vereins (bis auf das eine Mitglied mit Ausschlussverfahren) befinden, stattdessen nur Vereinsvertreter mit Eigeninteressen: CircO-Vorstand Malte Peter, ist ebenfalls im Vorstand des Jugendzirkus SALTO, in dem auch Christa König (ebenfalls Vorstand) als Mutter eines Kindes Mitglied ist (aber nicht im CircO selber), der dritte Vorstand Luca Willnow, ist Trainer beim niedersächsischen Jugendzirkus, aber außerhalb seiner Kompanie CircO-Mitgliedschaft (Produktion „gemEinsam“) nie aktiv für CircO gewesen. Unter den Mitgliedern sind das

Landesarbeitsgemeinschaft Zirkus. Bis auf die Vorstandsmitglieder haben die ordentlichen Mitglieder weder das Training, noch die Auftritte oder sonstige Vereinsveranstaltungen, wie Sommerfeste oder Weihnachtsfeiern besucht. Selbst auf der vorletzten Mitgliederversammlung war kein Mitglied außer dem

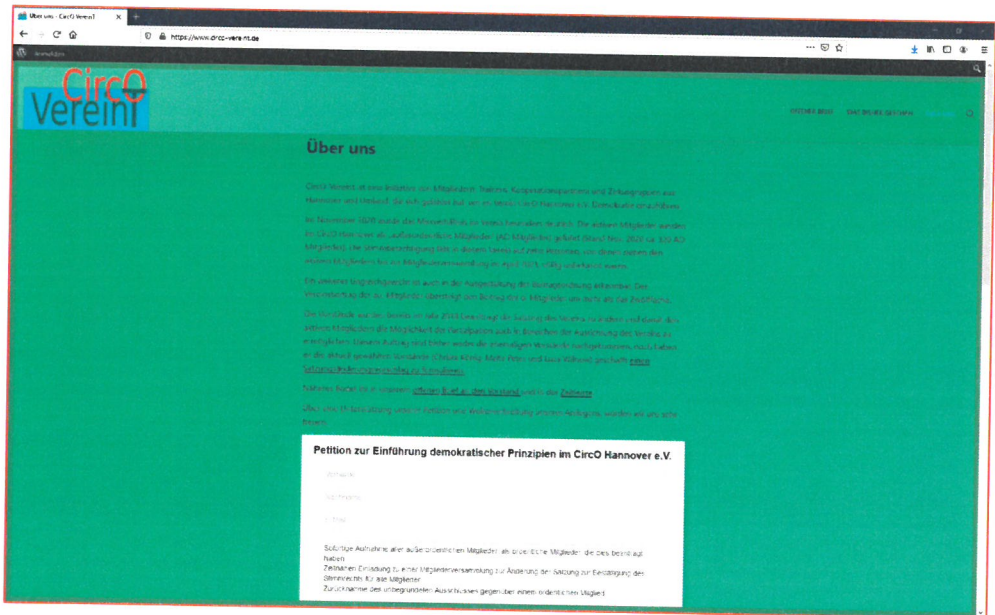
Landesarbeitsgemeinschaft Zirkus. Bis auf die Vorstandsmitglieder haben die ordentlichen Mitglieder weder das Training, noch die Auftritte oder sonstige Vereinsveranstaltungen, wie Sommerfeste oder Weihnachtsfeiern besucht. Selbst auf der vorletzten Mitgliederversammlung war kein Mitglied außer dem Vorstand und Maren S. anwesend.

Der Verein CircO steht für eine über 10jährige sehr positive Entwicklung der Kinder- und Jugendzirkusszene in Hannover mit über 15 Gruppen, Fortbildungsangeboten der CircO-Akademie und einer *professionellen Auftrittssparte*, der Kompanie CircO. Diese vielfältige, bunte und breite Szene braucht dringend eine ebenso breite Vertretung in der Vereinsstruktur – und keine Funktionärsclique!

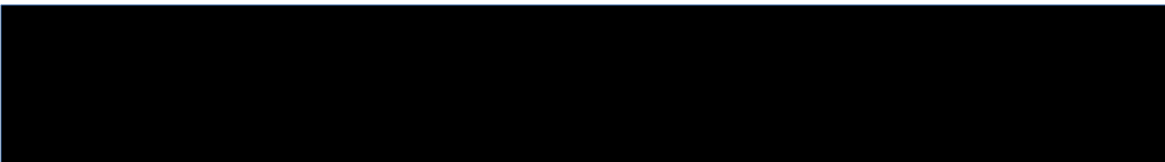


TREFFEN EINER ELTERNDELEGATION MIT DEM VORSTAND

Hier schleust der VS ein ordentliches Mitglied ein, welches vorher Maren S. unter Druck gesetzt hat, um es als „neutrale Vermittlungsperson“ darzustellen. Diese Neutralität war allerdings nicht gegeben, sodass dieses Mitglied des Raumes verwiesen wurde. Der VS verbreitet bei diesem Treffen Gerüchte über Manuel Rohman, die zu einer Unterlassungserklärung führten.



Der unserer Mandantschaft aus dem beschriebenen Sachverhalt erwachsenden Unterlassungsanspruch kann nur durch Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung ausgeräumt werden. Diese Unterlassungserklärung muss geeignet sein, die Wiederholungsgefahr für die Zukunft zu beseitigen.



Wir fordern Sie hiermit auf, zur Vermeidung der Einleitung eines Gerichtsverfahrens eine entsprechende strafbewehrte Unterlassungserklärung bis spätestens zum

21.06.2021

bei uns eingehend rechtsverbindlich unterzeichnet abzugeben. Sollte diese Erklärung vorab per Telefax eingehen, ist die Frist nur dann gewahrt, wenn das Original der Erklärung unverzüglich nachgereicht wird. Aufgrund der Eilbedürftigkeit der Sache ist eine Fristverlängerung nicht möglich.

Sie haben die Möglichkeit, die Angelegenheit in Bezug auf den unserer Mandantschaft zustehenden Unterlassungsanspruch gütlich beizulegen. Nach ständiger Rechtsprechung genügen die bloße Einstellung des gerügten Verhaltens und die Abgabe einer nicht strafbewehrten Unterlassungserklärung nicht, um die Wiederholungsgefahr für die Zukunft auszuräumen. Nur eine durch eine Vertragsstrafe für Fälle der zukünftigen Zuwiderhandlung gesicherte Unterlassungserklärung beseitigt die Wiederholungsgefahr.

Sollte eine Beseitigung nicht fristwährend erfolgen und die Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung hier nicht fristgerecht bei uns eingehen, werden wir unserer Mandantschaft empfehlen, die ihnen zustehenden Ansprüche gerichtlich durchzusetzen.

Unsere Mandantschaft behält sich die Geltendmachung weitergehender Ansprüche ausdrücklich vor.

Mit freundlichen Grüßen

Rechtsanwalt